

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Entomologisches Nachrichtenblatt

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Hersteller: Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle und Vereinsheim: Volkshochschule Ottakring, Ludo Hartmannplatz 7. A-1160 Wien. Zusammenkünfte jeden Freitag 19 Uhr.

Für Schriftleitung und Druck verantwortlich: Reg.-Rat Dr. A. F. Tauber, Wien 14, Linzerstraße 342.

Bezugspreis einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich für Österreich S 100.—, Schweiz sfr. 20.—, übriges Europa DM 20.—, Übersee Dollar 7.50. Einzelhefte: Österreich S 8.—, Schweiz sfr. 1.80, übriges Europa DM 1.80, Übersee Dollar 0.80.

Manuskripte an Dr. F. Kasy, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Postfach 417

Alle anderen Zuschriften an das Vereinsheim. Anfragen technischer Natur (z. B. über Versand der Zeitschrift) können nur beantwortet werden, wenn Rückporto beiliegt.

15. Jahrgang

Nr. 7 - 8

14. Juni 1968

Vorläufige Mitteilung zur generischen Klassifizierung der

Raphidiodea (Insecta, Neuroptera)

Horst ASPÖCK und Ulrike ASPÖCK, Wien

Die von uns in den letzten Jahren durchgeführte Untersuchung vieler tausend Individuen der Raphidiodea aus allen Teilen des Verbreitungsgebietes der Ordnung hat mehr und mehr zu der Ansicht geführt, daß die von CARPENTER (1936) auf Grund des Verlaufes der Media anterior des Hinterflügels vorgeschlagene Gruppierung der Familie Raphidiidae in die Genera Raphidia L. und Agulla NAV. und der Familie Inocellidae in die Genera Fibla NAV. und Inocellia SCHNEID. nicht aufrecht erhalten werden kann. Die Ausbildung der Ader als Längsader (Raphidia, Fibla) bzw. Querader (Agulla, Inocellia) stellt offensichtlich kein phylogenetisch aussagekräftiges Merkmal dar, sondern ist unabhängig voneinander mehrmals entstanden. Für diese Annahme sprechen einerseits die Ergebnisse der Untersuchungen von WOGLUM und MacGREGOR (1959) an Agulla astuta (BANKS), nach denen die Ader eine echte Querader und nicht einen modifizierten Media-Ast darstellt und damit von vornherein als phylogenetisch aussagekräftiges Merkmal bedenklich erscheint, andererseits der Bau der männlichen Genitalsegmente, dessen Verschiedenartigkeiten in keiner Weise mit den vorgeschlagenen Genera konzipieren. Innerhalb beider Familien liegen zahlreiche Entwicklungsrichtungen vor, die sich nicht in den 4 erwähnten Gattungen zusammenfassen lassen und die daher eine neue Klassifizierung erforderlich machen.

Es erscheint - zumindest vorläufig - am zweckmäßigsten, in jeder der beiden Familien nur ein Genus (das ist für die Raphidiiden die Gattung Raphidia L. und für die Inocelliiden die Gattung Inocellia SCHNEID.) aufrecht zu erhalten und dieses in Subgenera zu spalten, die der phylogenetischen Eigenständigkeit der einzelnen Arten-Gruppen gerecht werden.

In der vorliegenden Mitteilung werden zunächst einige neue, in der Paläarktis vertretene Subgenera aufgestellt. Eine endgültige Klassifizierung der Ordnung bleibt einer in Vorbereitung befindlichen Synopsis der Raphidioidea der Erde vorbehalten.

Raphidiidae

Raphidia LINNAEUS 1758

Parvoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia microstigma STEIN 1863

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9. Segment dorsolateral stark verbreitert. 9. Koxopodit mit großem, etwa schenkelförmigem Dorsalteil und schmalen, schwach sklerotisiertem Lateralabschnitt; kein Apex sichtbar; Stylus groß und kräftig. Hypo-valva etwa blattförmig. Parameren fehlen. T 10+11 insbesondere im Dorsalbereich nach kaudal stark verbreitert.

♀: Kaudalrand des 7. Sternits + gerade verlaufend.

Die Art steht völlig isoliert. Sie ist klein, mit schlankem, basal stark verjüngtem Kopf; Pterostigma dunkelbraun, mit einer Querader.

Ornatoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia etrusca ALBARDA 1891.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9. Segment dorsal sehr breit, über die 9. Koxopoditen gewölbt, lateral schmal. 9. Koxopodit mit breitem, stark sklerotisiertem, den kräftigen und großen Stylus tragenden Dorsalteil und ebenfalls breitem, schwächer sklerotisiertem, zum fingerförmigen Apex verjüngtem Lateralteil.

Hypo-valva mit stark sklerotisierter Basis, Mittelrippe und Lateralplatten. Parameren hakig gekrümmt, miteinander bogenförmig verwachsen. T 10+11 im kaudalen Teil stark verbreitert.

♀: Der Kaudalrand des 7. Sternits setzt sich in eine nach zephal gerichtete, deutlich sklerotisierte Haut fort.

Die Art steht völlig isoliert. Sie ist mittelgroß, mit schlankem, basal stark verjüngtem Kopf; Pterostigma braun, mit einer Querader.

Turcoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia amara ASPÖCK et ASPÖCK 1964.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsolateral stark verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit senkrecht dazu verlaufender, schwach sklerotisierter, etwa fingerförmiger Apikalregion; Stylus mit breiter Basis, lang und schlank. Hypovalva groß \pm schaufelförmig. Parameren miteinander breitbogenförmig verschmolzen und mit der Hypovalva verwachsen. T 10+11 groß und breit.

♀: Kaudalrand des 7.Sternits im Ventralbereich nur undeutlich nach kaudal ausgezogen.

Das Subgenus umfaßt außerdem R. acerba ASP. et ASP. und R. fuscinata ASP. et ASP. - Die Arten sind klein und zierlich, mit schlankem Kopf, mit braunem oder gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Magnoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia major BURMEISTER 1839.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsalverbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt; dorsaler und basaler Teil stark sklerotisiert, Mittelzone schwach sklerotisiert, in einen fingerförmig verlängerten Apex auslaufend; Stylus kräftig, lang, stark gebogen. Hypovalva kurz bis sehr lang, lateral mit einer mit Zähnen besetzten Zone. Parameren fehlen. T 10+11 kaudal stark verbreitert.

♀: Kaudalrand des 7.Sternits in der Mediane mit breiter Inzision.

Das Subgenus umfaßt außerdem R. robusta ASP. et ASP. - Die Arten sind sehr groß, mit breitem, kräftigem Kopf, mit braunem, von zwei Queradern durchzogenem Pterostigma. Wahrscheinlich gehört auch R. klimeschi ASP. et ASP. diesem Subgenus an; bei dieser wesentlich kleineren Art sind allerdings stabförmige Parameren vorhanden.

Pontoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia pontica ALBARDA 1891.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment \pm schmal, dorsal verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit kräftigem, stark sklerotisiertem Dorsalteil; Lateralzone schwach sklerotisiert, mit fingerförmig abstehendem Apex; Stylus groß und kräftig, mit \pm stark verbreiteter Basis. Hypovalva groß, schaufel- oder löffelförmig. Parameren paarig, stabförmig, mit Tendenz zur Reduktion. T 10+11 nach ventral verbreitert, ventrokaudal mit dicht stehenden, kräftigen Borsten besetzt.

♂: 7.Sternit ventral etwas schmaler als lateral; vom schwach sklerotisierten Kaudalrand setzt sich ein stark sklerotisierter, nach zephal oder dorsal geklappter Streifen ab.

Das Subgenus umfaßt außerdem R.rhodopica KLAP. und R.setulosa ASP. et ASP. - Die Arten sind mittelgroß bis groß, mit großem, kräftigem Kopf, mit dunkelgrauem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Phidiara subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia grandii PRINCIPI 1960.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsal ± verbreitert. 9.Koxopodit nach kaudal gestreckt; mit langem, fingerförmig nach kaudal gerichtetem Apex; Stylus mittelgroß, kräftig. Hypovalva sehr groß, schaufel- oder blattförmig. Parameren paarig, stabförmig. T 10+11 im Kaudalbereich stark verbreitert.

♀: Kaudalrand des 7.Sternits ± gerade verlaufend oder in der Ventralregion kaum merklich breiter.

Das Subgenus umfaßt außerdem R.biroi (NAV.)¹, R.prophetica ASP. et ASP., R.thaleri ASP. et ASP., R.vartianorum ASP. et ASP., R.noane ASP. et ASP. und R.ressli ASP. et ASP. - Die Arten sind klein bis mittelgroß, mit braunem Pterostigma, das von einer zur Gabelung neigenden oder von zwei Queradern durchzogen ist.

Superboraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia auberti ASPÖCK et ASPÖCK 1966.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsal stark verbreitert. 9.Koxopodit nach kaudal gestreckt, mit unscheinbarem, schwach sklerotisiertem Apex; Stylus groß und lang. Hypovalva lang, mit nach dorsal gebogenen Lateralteilen. Parameren paarig, stabförmig. T 10+11 nur kaudal etwas verbreitert.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nur ganz schwach nach kaudal ausgezogen.

Die Art steht isoliert, sie ist mittelgroß, mit kräftigem Kopf, mit gelblichem, von zwei Queradern durchzogenem Pterostigma.

¹ Die Untersuchung des im Museum von Paris aufgefundenen Typus von Lesna biroi NAVAS 1915 hat unsere bereits bei der Beschreibung von Raphidia labyrinthica ASPÖCK et ASPÖCK 1964 ausgesprochene Vermutung, daß die beiden Arten identisch sind, bestätigt.

Mirroraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia curvatula ASPÖCK et ASPÖCK 1964.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9. Segment dorsolateral verbreitert. 9. Koxopodit etwa dreieckig, mit stark sklerotisiertem, spitzem Apex; Stylus sehr lang und schmal. Hypovalva groß, löffelförmig nach dorsal gebogen. Parameren paarig, basal mit der Hypovalva verwachsen. T 10+11 im Kaudalteil stark verbreitert.

♀: Unbekannt.

Die Art steht isoliert, sie ist klein, mit großem, schlankem Kopf und mit hellbraunem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Caucasoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia caucasica ESBEN-PETERSEN 1913.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9. Segment lateral etwas breiter als dorsal. 9. Koxopodit nach kaudal gestreckt, mit kräftigem Lateralteil, der in einem lang zugespitzten Apex endet; Stylus zierlich. Hypovalva blattförmig, mit nach dorsal greifenden Lateralstreifen. Parameren paarig, stabförmig. T 10+11 kurz und breit.

♀: Ventralzone des 7. Sternits nach kaudal leicht ausgezogen. Ventrozepale Zone des 8. Tergits sichelförmig ausgeschnitten.

Die Art steht isoliert, sie ist groß, mit großem, kräftigem Kopf, mit braunem, von einer zur Gabelung neigenden Querader durchzogenem Pterostigma.

Graecoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia divina ASPÖCK et ASPÖCK 1964.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9. Segment dorsolateral verbreitert. 9. Koxopodit nach kaudal gestreckt, mit breiter, in einem spitzen, kurzen Apex endender Lateralzone; Stylus mittelgroß und schlank. Hypovalva mit schmaler Basis, im übrigen ± rechteckig. Parameren paarig, stabförmig. T 10+11 mit sehr schmalen zephalen und sehr breitem kaudalen Teil.

♀: Ventralzone des 7. Sternits stark nach kaudal ausgezogen.

Das Subgenus umfaßt außerdem R. simillima ASP. et ASP. und R. hölzeli ASP. et ASP. - Die Arten sind mittelgroß mit kräftigem Kopf, mit dunkelbraunem Pterostigma, das von einer zur Gabelung neigenden Querader durchzogen ist.

Crassoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia cyprica HAGEN 1867.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsal verbreitert. 9.Koxopodit durch den spitz auslaufenden Apex nach kaudal gestreckt erscheinend; Stylus mittelgroß, schmal. Hypovalva löffelförmig, lateral mit Zähnchen besetzt. Parameren paarig, stabförmig. T 10+11 breit, langgestreckt.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich kaum merklich nach kaudal ausgezogen. 8.Tergit bis weit nach ventral verlaufend, ventrozepale Zone + nach zephal ausgezogen.

Raphidia cyprica NAVAS 1931 hat sich nach Überprüfung des Typus von Raphidia cyprica HAGEN 1867 als Synonym zu dieser Art erwiesen. Die als Subspezies beschriebene Raphidia cyprica knappi ASP. et ASP. ist auf Grund der distinkten Merkmale im weiblichen Genitale wohl als eigene Art aufzufassen. Die Arten sind groß und kräftig, mit großem, kräftigem Kopf, mit dunkelbraunem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Nigroraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia palaeformis ASPÖCK et ASPÖCK 1964.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment schmal, dorsal stark verbreitert, weit über die 9.Koxopoditen greifend. 9.Koxopodit bogenförmig nach dorsal gewölbt, basal breit ausgebuchtet, mit schwach sklerotisiertem, unscheinbarem Apex; die von der Stylus-Basis ausgehende Leiste durchquert den Koxopoditen von ventral nach dorsal; Stylus groß und kräftig, stark gekrümmt.

Hypovalva mit schmalen Basalteil und verbreiteter, + zugespitzter Apikalzone. Parameren bogenförmig verschmolzen, mit Zähnchen besetzt. T 10+11 groß, mit zipfelartig nach ventral ausgezogenem Kaudalteil.

♀: Kaudalrand des 7.Sternits + gerade verlaufend. Ventrozepale Zone des 8.Tergits stärker sklerotisiert als der übrige Teil.

Das Subgenus umfaßt außerdem R.friederikae ASP. et ASP. - Die Arten sind klein, von dunklem Habitus, mit zierlichem, schlankem Kopf, mit schwarzbraunem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Pretzmannia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia euxina NAVAS 1915.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media-Basis durch eine Längsader verbunden.

♂: 9.Segment dorsal verbreitert und die 9.Koxopoditen umgreifend.

9.Koxopodit dorsal bogenförmig begrenzt, wobei die von der Stylus-Basis ausgehende Leiste entlang des Dorsalrandes verläuft; mit breit ausgebuchteter Basalregion und unscheinbarem, lappigem, schwach sklerotisiertem Apex; Stylus lang und schlank. Hypovalva kurz, blattförmig. Parameren an den kaudalen Enden miteinander verschmolzen, mit Zähnen besetzt. T 10+11 breit, mit ventraler zipfeligem Ausbuchtung.

♀: Kaudalrand des 7.Sternits gerade verlaufend.

Die Art steht isoliert, sie ist klein, von hellem Habitus, mit langem, gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma. Die Untersuchung des im Museum von Paris aufgefundenen Typus von Raphidia euxina NAVAS hat ergeben, daß Raphidia exul ASPÖCK et ASPÖCK 1964 ein Synonym zu dieser Art darstellt.

Das Subgenus ist Herrn Dr. Gerhard PRETZMANN (Wien) herzlichst gewidmet.

Mongoloraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Agulla sororcula ASPÖCK et ASPÖCK 1966.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment dorsolateral verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit mächtiger, dreieckig oder fingerförmig nach kaudal ragender Apikalregion; Basalregion gewölbt, mit ± deutlicher Ausbuchtung; Stylus klein bis mittelgroß, kräftig. Hypovalva sehr groß, unpaar oder aus paarigen, nur häutig verbundenen Teilen bestehend. Parameren fehlen. T 10+11 relativ klein.

♀: 7.Sternit mit ± gerade verlaufendem oder im Ventralbereich ausgezogenem Kaudalrand. 8.Tergit mit stark sklerotisiertem, in Höhe des Spirakulums ± nach zephal verbreitertem Zephalrand.

Das Subgenus umfaßt außerdem R.altaica (ASP. et ASP.), R.kaszabi (ASP. et ASP.) und R.harmandi NAV. - Die Arten sind klein bis mittelgroß, mit schlankem, basal stark verjüngtem Kopf, mit gelbem oder zweifarbigem (gelb/braun), von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Venustoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia nigricollis ALBARDA 1891.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment dorsolateral stark verbreitert. 9.Koxopodit schmal, dorsoventral gestreckt, ohne ausgeprägten Apex; Stylus groß und kräftig. Hypovalva blattförmig. Parameren fehlen. T 10+11 breit.

♀: Vom Kaudalrand des 7.Sternits ist eine deutlich sklerotisierte, nach zephal geklappte Struktur abgegliedert. Der zephale Rand des 8.Tergits weist in Höhe des Spirakulums einen schmalen, nach zephal gerichteten Fortsatz auf.

Die Art steht völlig isoliert, sie ist klein, von dunklem Habitus, mit schlankem, relativ langem Kopf, mit braunem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Italoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Rhaphidilla solariana NAVAS 1928.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment schmal, dorsolateral etwas verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit spitzem, schwach sklerotisiertem Apex; Stylus kurz und kräftig, mit breiter Basis. Die Hypovalva wird durch paarige, miteinander in häutiger Verbindung stehende, stark sklerotisierte, apikal hakig gebogene Stäbe gebildet. Parameren in breitem Bogen miteinander verwachsen, apikal ein Häkchen bildend. Über der Hypovalva liegt eine paarige, spangenförmige Struktur. T 10+11 relativ klein.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert. 8.Tergit in Höhe des Spirakulums etwa dreieckig zugespitzt, nach zephal verbreitert.

Die Art steht isoliert, sie ist klein, mit bräunlich gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma.

Atlantoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia maculicollis STEPHENS 1836.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment schmal, nur dorsal stärker verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit zugespitztem, unscheinbarem Apex; Stylus kräftig, breit gegabelt. Die Hypovalva besteht aus paarigen, stark

sklerotisierten, häutig verbundenen Stäben. Die Parameren werden durch paarige, basal breite Häkchen gebildet, die durch eine rippenartige, ebenfalls paarige Struktur mit der Hypovalva an deren basaler Verbreiterungszone verwachsen sind. T 10+11 relativ klein.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert, mit schwach sklerotisierter Kaudalregion.

Die Art steht isoliert, sie ist mittelgroß, mit relativ kräftigem Kopf, mit gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma, von dessen äußerer Begrenzung eine Ader in den Flügelapex abzweigt.

Hispanoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia castellana NAVAS 1915.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment schmal, nur dorsolateral verbreitert. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, mit stark sklerotisierter Apikalzone, die eine etwas abgesetzte, stark sklerotisierte, stabförmige Spitze trägt; Stylus groß, mit kräftiger Basis und kräftigem, breit gegabeltem Apex. Die Hypovalva besteht aus paarigen, breiten, stark sklerotisierten Stäben. T 10+11 breit.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert, mit schwach sklerotisierter Kaudalregion. Zephaler Rand des 8.Tergits bis nach ventral sklerotisiert.

Die Art steht isoliert, sie ist mittelgroß, mit kräftigem Kopf, mit gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma, von dessen äußerer Begrenzung eine Ader in den Flügelapex abzweigt.

Flavoraphidia subgen. nov.

Typus subgeneris: Raphidia laufferi NAVAS 1915.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Segment bandförmig schmal. 9.Koxopodit dorsoventral gestreckt, ohne ausgeprägten Apex; Stylus sehr kräftig, breit gegabelt. Die Hypovalva besteht aus paarigen, stark sklerotisierten, kaudal verbreiterten, häutig verbundenen Teilen. Parameren fehlen. T 10+11 breit.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert, mit schwach sklerotisierter Kaudalregion. 8.Tergit in Höhe des Spirakulums nach zephal verbreitert, ventrozephal Randzone stärker sklerotisiert.

Die Art ist isoliert, sie ist klein, mit gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma. von dessen äußerer Begrenzung eine Ader in den Flügelapex abzweigt.

Ohmella subgen. nov.

Typus subgeneris: Agulla voluptaria ASPÖCK et ASPÖCK 1968.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9. Segment schmal, dorsal etwas verbreitert. 9. Koxopodit dorso-ventral gestreckt, mit \pm unscheinbarem, abgerundetem Apex; Stylus kräftig, relativ kurz. Die Hypoalva besteht aus paarigen, stark sklerotisierten, häutig verbundenen Stäben. Die Parameren sind zu einer schildförmigen, mit Zähnen besetzten Struktur verschmolzen. T 10+11 kaudal verbreitert.

♀: 7. Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert, mit schwach sklerotisierter Kaudalregion.

Das Subgenus umfaßt außerdem R. casta (ASP. et ASP.). Die Arten sind klein bis mittelgroß, mit kräftigem Kopf, mit gelbem, von einer Querader durchzogenem Pterostigma, von dessen äußerer Begrenzung eine Ader in den Flügelapex abzweigt.

Das Subgenus ist Herrn Dr. Peter OHM (Kiel) herzlichst gewidmet.

Im Anschluß an die vorliegende Mitteilung wird ein weiteres neues Subgenus der Gattung Raphidia L. beschrieben.

Das Subgenus Raphidia LINNAEUS 1758 s.str. umfaßt die Arten Raphidia ophiopsis LINNAEUS 1758 (Typus generis et subgeneris), R. ambigua ASP. et ASP., R. beieri ASP. et ASP., R. kimminsi ASP. et ASP., R. ligurica ALB., R. ulrikae ASP. und R. ariadne ASP. et ASP.

Weiters erlangen folgende bisher synonymisierte Genera Validität im Range von Subgenera der Gattung Raphidia L., wobei selbstverständlich genitalmorphologische Merkmale als subgenerische Kriterien dienen, während die Merkmale des Flügelgeäders, auf denen die Gattung ursprünglich begründet wurden, irrelevant sind:

Lesna NAVAS 1915 für die Arten Raphidia adanana ALBARDIA 1891 (Typus subgeneris), R. flavipes STEIN, R. mehadia ASP. et ASP. und R. malickyi ASP. et ASP.

Navasana STEINMANN 1963 für die Arten Raphidia notata FABRICIUS 1781 (Typus subgeneris) und R. pilicollis STEIN.

Subilla NAVAS 1916 für die Arten Raphidia cognata RAMBUR 1842 (Typus subgeneris) R. aliena NAV. und R. walteri ASP. et ASP.

Puncha NAVAS 1915 für Raphidia ratzeburgi BRAUER 1876.

Rhaphidilla NAVAS 1915 für die Arten Raphidia xanthostigma SCHUMMEL 1832 (Typus subgeneris), R.alovsiana COSTA, R.insularis ALB. und R.italica (NAV.).

Harraphidia STEINMANN 1963 für Raphidia harpyia (STEINMANN 1963).

Inocelliidae

Inocellia SCHNEIDER 1843

Parainocellia subgen. nov.

Typus subgeneris: Inocellia ressl ASPÖCK et ASPÖCK 1965.

Im Hinterflügel ist die Radiussektor-Basis mit der Media durch eine Querader verbunden.

♂: 9.Tergit etwa doppelt so breit wie 9.Sternit. 9.Koxopodit etwa muschelförmig, ohne ausgeprägten Apex; in der Basalregion der 9.Koxopoditen liegen paarige, große, stark sklerotisierte Haken, deren breite Basis mit dem Ventralrand der Koxopoditen in sklerotisierter Verbindung steht. Der zwischen den Koxopoditen gespannte Hautsack trägt eine paarige Borstengruppe oder Borstenreihe. 11.Sternit als gewölbte Platte mit oder ohne Processus vorhanden.

♀: 7.Sternit im Ventralbereich nach kaudal verbreitert. 8.Sternit durch Zonen verschiedenen Sklerotisationsgrades ausgebildet.

Das Subgenus umfaßt außerdem I.keiseri ASP. et ASP. und I.burmana ASP. et ASP.

Das Subgenus Inocellia SCHNEIDER 1843 s.str. umfaßt die Arten Inocellia crassicornis (SCHUMMEL 1832) (Typus generis et subgeneris), I.japonica OKAMOTO und I.fulvostigmata ASP. et ASP.

Weiters erlangt Burcha NAVAS 1915 im Range eines Subgenus von Inocellia SCHNEID. Validität. Dieses Subgenus umfaßt vorläufig nur Inocellia maclachlani ALBARDA 1891 (Typus subgeneris). Die Gattung Fibla NAVAS 1915 muß zumindest vorläufig eliminiert werden, weil der Typus generis, Fibla hesperica NAVAS 1915, eine ungeklärte Art darstellt.

Literatur

ALBARDA, H., 1891, Révision des Raphidides. Tijdschr.Ent. 34 : 65-184.
ASPÖCK, H.u.U., 1964, Neue Arten des Genus Raphidia L. aus Südosteuropa und Kleinasien (Vorläufige Beschreibung). Ent.Nachrbl.(Wien)

- ASPÖCK, H.u.U., 1965, Vorläufige Mitteilung über Untersuchungen an europäischen Inocelliidae (Neuroptera, Raphidioidea). Ent. Nachrbl.(Wien) 12 : 65-67.
- ASPÖCK, H.u.U., 1965, Zur Kenntnis der Raphidiiden von Südosteuropa und Kleinasien. Ann.Naturhistor.Mus.Wien 68 : 309-364.
- ASPÖCK, H.u.U., 1966, Studien an europäischen und kleinasiatischen Arten des Genus Raphidia L. (Insecta, Raphidioidea). Mitteil.Schweiz.Ent.Ges. 39 : 33-48.
- ASPÖCK, H.u.U., 1968, Agulla voluptaria nov.spec. und Agulla casta nov.spec. aus Spanien (Neuroptera, Raphidiidae). Ent. Nachrbl.(Wien) 15 : 22-30.
- BURMEISTER, H.C.C., 1839, Handbuch der Entomologie. Berlin 2 (2).
- CARPENTER, F.M., 1836, Revision of the Nearctic Raphidioidea (Recent and Fossil). Proc.Amer.Adad.Arts Sci. 71 : 89-157.
- ESBEN-PETERSEN, P., 1913, Notes concerning Neuroptera from Caucasus. Mitteil.Kaukas.Mus.Tiflis 7 : 293-294.
- HAGEN, H., 1867, Notes on the genus Raphidia. Trans.Ent.Soc. London 5 : 493-499.
- NAVAS, R.P.L., 1915, Notas sobre Rafididos (Ins., Neur.). Rev.R.Acad.Cienc.Madrid 13 : 860-874.
- NAVAS, R.P.L., 1928, Insetti europei del Museo Civico di Genova. Bol.Soc.Ent.Ital. 60 : 75-83.
- NAVAS, R.P.L., 1931, Decadas de Insectos nuevos. Rev.Acad.Cienc. Madrid 25 : 77.
- PRINCIPI, M.M., 1960, Contributi allo studio dei Neurotteri Italiani XV. Descrizione di una nuova specie di Raphidia L., R.grandii, (Neur., Raph.) e considerazioni generali sulla morfologia degli ultimi uriti dei Neurotteri. Bol.Ist.Ent.Univ.Bologna 24 : 325-337.
- SCHNEIDER, G.Th., 1843, Monographia generis Rhaphidiae L. Breslau 1843.
- STEIN, J.P.E.F., 1863, Beitrag zur Neuropteren-Fauna Griechenlands (mit Berücksichtigung dalmätinischer Arten)., Berlin. Ent.Ztschr. 7 : 411-422.
- STEPHENS, J.F., 1836, Illustrations of British Entomology. Mandibulata. VI. London 1836.
- WOGLUM, R.S. u.E.A. Mac GREGOR, 1959, Observations on the life history and morphology of Agulla astuta (BANKS) (Neur. Raphidioidea : Raphidiidae). Ann.Ent.Soc.Amer. 52 : 489-502.

Anschrift der Autoren: Dr. Horst und Ulrike ASPÖCK
Leystraße 20 d/9
A-1200 Wien, ÖSTERREICH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [15_7_8_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Ulrike, Aspöck Horst

Artikel/Article: [Vorläufige Mitteilung zur generischen Klassifizierung der Raphidiodea \(Insecta, Neuroptera\). 53-64](#)